



Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.

Pressemitteilung | Frankfurt, 13. Februar 2024

Stellungnahme des BkF zum Referentenentwurf des FFG

Mit großem Interesse hat der BkF die konkreten Vorschläge zur Novelle des FFG vom 13. Februar 2024 zur Kenntnis genommen.

Wir freuen uns sehr, dass der Referentenentwurf pünktlich zur Berlinale erschienen ist und die inhaltliche Auseinandersetzung nun beginnen kann.

Sehr kritisch sehen wir den **Wegfall der Förderung des Kurzfilmabspiels**, der die Kommunalen Kinos als diejenigen Kinos, die das Kurzfilmformat insbesondere präsentieren, besonders betrifft.

Auch die **Streichung der Kinoreferenzförderung** bewerten wir als sehr kritisch und im Widerspruch zum genannten Vorhaben des Gesetzes, nämlich der Förderung und Präsentation des deutschen (und europäischen) Kinofilms. Unklar ist, ob die Obergrenze von 200.000 € für projektgebundene Förderung nur maßnahmen- oder auch kinobezogen ist. Den **Wegfall der Kinokommission** zugunsten einer teilautomatischen Förderung bewerten wir derzeit als Schwächung der Vorhaben kleiner Kinos und filmkultureller Initiativen.

Ausdrücklich begrüßen möchten wir das Bestreben, statt bislang medienpädagogische Begleitung von nun an konkret **"Filmbildung"** zum Fördergegenstand zu machen und diesen auch auf "junge Menschen" zu erweitern. Dies haben wir stets gefordert und dies deckt sich mit unserem Verständnis von Filmvermittlung und Nachwuchsarbeit.

Für die Zeit während der Berlinale sind **bilaterale Gespräche** mit Vertreter*innen aus Politik bereits geplant. Außerdem sind Vorstand und Geschäftsstelle in Berlin und werden den Austausch mit Akteur*innen aus Kino- und Filmbranche sowie Kulturpolitik suchen. Sollten wir uns auf der Berlinale begegnen, sprechen Sie uns

gerne an - wir freuen uns sehr auf den Austausch! Den Pressekontakt finden Sie am Ende dieser Mail.

Zu gegebenem Zeitpunkt werden wir uns im Zuge der Anhörung dezidiert und inhaltlich zu den Vorschlägen äußern.

Über den Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.: Der BkF e.V. ist das starke Netzwerk für Kommunale Kinos und filmkulturelle Initiativen in Deutschland. In ihm haben sich rund 150 Kinos, Filmfestivals, Kinoinitiativen und Unikinos zu einem Netzwerk der Filmkultur zusammengeschlossen. Sitz des Verbandes ist Frankfurt am Main.

Pressekontakt

Dr. Johannes Litschel

+69 61 99 4711

presse@kommunale-kinos.de



**Logo &
Bildmaterial**

Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.

Fahrgasse 89, 60311, Frankfurt

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben die E-Mail über unseren Presseverteiler erhalten.

[DATENSCHUTZ](#)

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

